

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Einstieg in das Problem mittelalterlicher Beratung	11
2. Ausgangspunkte und Erkenntnisziele	17
3. Verhandlungen in Konflikten als Sonderform: Unterhändler, Mediatoren und Schiedsrichter	23
4. Zur Verschleierung des kompetitiven Charakters der Beratung	25
5. Beratung und Herrschaftsrepräsentation	26
6. Untersuchungsansatz und Prämissen	27
II. Karolingerzeit	34
1. Der <i>consensus fidelium</i> in Merowinger- und früher Karolingerzeit	34
2. Beratung in Krisenzeiten: Ludwig der Fromme zwischen „falschen Ratgebern“ und selbstbewussten Bischöfen	39
3. Hincmar von Reims zur Theorie und Praxis der Beratung in der späten Karolingerzeit	57
Hincmars theoretische Vorstellungen über Beratung	58
Hincmars Darstellung von Beratung in seiner Historiographie	67
Hincmars <i>De ordine palatii</i>	72
4. Zusätzliche Beispiele für Beratung des Herrschers in der Karolingerzeit	77
5. „Staatskirchentum“ und Beratung im endenden 9. und beginnenden 10. Jahrhundert	89
III. Ottonenzeit	94
1. Die quellenarme Zeit des frühen 10. Jahrhunderts	94
2. Beratungen in den Krisen der Herrschaft Ottos des Großen	96
Die erste Krise (936–939)	96
Die zweite Krise (953–954)	100

3.	Beratungen Heinrichs II. aus der „indiskreten“ Sicht Thietmars von Merseburg	113
	Beratungen und Verhandlungen vor der Königserhebung 1002	114
	Heinrich II. in Beratungen mit sächsischen Großen	120
	Heinrich II. in Beratungen mit Bischöfen	125
4.	Einzelbeispiele für Beratungen in der Ottonenzeit	132
IV.	Salierzeit	142
1.	Die Jugend Heinrichs IV.: die schlecht beratenen Regenten	142
2.	Der erwachsene Heinrich IV.: das Bild eines beratungsresistenten Tyrannen	152
3.	Verhandlungen mit Papst Gregor VII.	169
4.	Vom „treuen Sohn der Kirche“ zum „Friedensstörer in Reich und Kirche“: Heinrich V.	187
	Die Entmachtung Kaiser Heinrichs IV.	188
	Heinrichs V. Verhandlungen mit der Papstkirche, der Bruch von Ponte Mammolo und das Wormser Konkordat	202
V.	Stauferzeit	216
1.	Die Wahl Friedrich Barbarossas: offiziöse Darstellung und vertrauliche Beratungen	216
2.	Loyalitäten im Schisma: Friedrichs Schwierigkeiten mit Erzbischof Eberhard von Salzburg	225
3.	Die Wegbereiter des Friedens von Venedig 1177	236
4.	Konsensherstellung im Konflikt mit Heinrich dem Löwen	244
5.	Die Sicht eines Praktikers: Gislebert von Mons	251
6.	Beratungen und Verhandlungen im Thronstreit 1198	276
	Die Ausgangslage	276
	Die Rolle Papst Innocenz' III. bei der gütlichen Lösung des Thronstreits	280
	Parteiwechsel, Abwerbungsversuche und Einflussnahmen im Thronstreit	290
	Zur Konkurrenz der Normen im Thronstreit	297

VI. Zusammenfassung	300
1. Beratung im Spannungsfeld von Gewohnheit und Willkür	301
2. Die Rolle der geistlichen Berater	311
3. Zum Verhältnis informeller und formeller Beratungen	319
4. Möglichkeiten und Grenzen königlicher Lenkung der Beratung	325
5. Ausblick auf die weitere Entwicklung	334
Quellen- und Literaturverzeichnis	337
Register	356